

## Landschaftskonzept Neckertal, LK4

### Kurzbericht 2020



**Kleines Fünffleckwiderchen *Zygaena viciae* und Bibernell-/Thymianwiderchen *Zygaena minos/purpuralis* in einem steilen Magerwiesensbord im Hoffeld Gemeinde Neckertal**

## Landschaftskonzept Neckertal, Kurzbericht 2020

### Projekt LK4 – Lebensraum mit Vielfalt

#### Projektleitung

Die Übernahme der Projektleitung durch Markus Wortmann konnte weiter gefestigt werden. Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen funktioniert gut. Die Einarbeitung in alle Themenbereiche hat auch im zweiten Jahr noch etwas Einarbeitungszeit beansprucht. Weiter wurde in eine strukturierte Gesamtdokumentation investiert. Die Daten der letzten 10 Jahre werden für die künftigen Planungen und Auswertungen aufgearbeitet. Mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie mussten sich auch alle Beteiligten des Landschaftskonzepts Neckertal auf sich ständig wechselnde Rahmenbedingungen einstellen.

Das Landschaftskonzept (LK) Neckertal hat ein eigenes den aktuellen Auflagen angepasstes Corona-Schutzkonzept entwickelt. Grundsätzlich wurden alle Informationsveranstaltungen im Freien durchgeführt. Dazu musste die Projekt-Dokumentation wetterfest aufgearbeitet werden. Zusätzlich kamen Hygiene-Bestimmungen, Desinfektionsmittel und Masken zum Einsatz. Die Einhaltung dieser Massnahmen mit den verschiedenen Teilnehmern war für alle eine neue Herausforderung.

#### Projekteinsätze

Im Frühjahr 2020 wurden die 2019 begonnenen Pflegearbeiten in den Projektclustern Winzlisau (PC4) und Aachmüli Nord (PC6) Nord abgeschlossen. Weiter wurden neue Massnahmen der Module M4 (Freihalten von Waldwiesen) und M5 (Räumen und Nachpflege) geplant. Ab Juni folgte die Umsetzung dieser Eingriffe und Pflegearbeiten. Nachfolgend werden entsprechend der Moduleinteilung die Aktivitäten von 2020 in den verschiedenen Projektclustern (PC) kurz umschrieben und in der Schlussabbildung lokalisiert.

#### Modul M1, Auslichtung von Potenzialstandorten (PS)

Im Jahr 2020 kamen zwei neue Flächen hinzu, auf welchen mittels Auslichtungen die Artenvielfalt gefördert werden soll. Die Arbeiten wurden durch den jeweiligen Forstdienst organisiert und durch den Eigentümer oder durch ihn beauftragte Dritte ausgeführt.

- Mettlen (nördlich PC 4 Winzlisau): Holzerei, Rücken und Schlagräumung mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten»
- Unterlöffelsberg/Rossweid (nördlich PC 26 Unterlöffelsberg): Holzerei, Rücken und Schlagräumung mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten»

Der seit langem schwache Holzmarkt bremste auch noch 2020 die Aktivitäten der Waldeigentümer spürbar. Daher war die Bereitschaft für bedeutende Holzschläge, welche für das LK interessant wären, weiterhin relativ gering.

Zudem wurden im Jahr 2020 folgende Potenzialstandorte weiter ausgelichtet und gepflegt. Alle Massnahmen wurden vertraglich abgesichert.

- PC 7 Löchli Lübersberg Süd: Schlagräumung und Nachpflege mit dem Ziel «Lichter Wald auf Potenzialstandorten»

- PC 15 Buechberg: Holzerei, Rücken und Schlagräumung mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten»
- PC 69 Obersteinenbach: Nachpflegearbeiten mit dem Ziel «Lichter Föhrenwald» sowie «wenig Unterwuchs auf Potenzialstandorten»

Im Jahr 2020 wurden diverse Potenzialstandorte evaluiert und als mögliche Eingriffsflächen definiert. Sobald die wirtschaftliche Gesamtsituation des Holzmarktes wieder einen Eingriff erlaubt, können diese Standorte angegangen werden.

### **Modul M2, Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern (FW)**

In einer Teilfläche wurden notwendige Nachpflegearbeiten für die Wiederherstellung von Föhrenweidewäldern durchgeführt:

- PC 28 Löffelsberg 2: Nachpflegearbeiten

### **Modul M3, Auslichtung von geeigneten Waldrändern (WR)**

Im Jahr 2020 waren in diesem Bereich keine Aktivitäten.

### **Module M4/M5, Freihalten von Waldwiesen im Waldareal (FH) / Separates Räumen und Nachpflege (SSN)**

Auch 2020 lag der Fokus bei den ausgeführten Arbeiten auf Flächen, die einer regelmässigen Nachpflege bedürfen. Ausgeführt wurden die Arbeiten primär von der Waldwerkstatt (Johannes Langer), der Zyklus AG und diversen Grundeigentümern sowie einigen Schulklassen und Studenten (vgl. Modul P1). Einsätze mit Zivildienstleistenden oder Asylsuchenden waren 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Arbeiten erfolgten in

- PC4, Winzlisau, Auslichtungs- und Nachpflegearbeiten mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt» sowie «Lichter Wald auf Potenzialstandorten»
- PC49, Neckerau, letzmaliges Mähen und Rechen eines Streuerieds am Waldrand, danach übernimmt der Bewirtschafter die Pflege
- PC53, Fuchslöcheren, Mähen und Rechen mehrerer Streueflächen am Waldrand
- PC55 Saumösli Nord, Auslichtungs- und Nachpflegearbeiten mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt»
- PC56 Tamoos, Mähen und Rechen zur Offenhaltung
- PC61 Gelber Fels, Mähen und Rechen mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten»
- PC67, Stutz, Mähen und Rechen mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt»
- PC82 Schönenbüel, Mähen und Rechen mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten»

**Modul M6, Obstbaumpflanzungen**

Auch 2020 wurde der jährliche Verkauf von Hochstammobstbäumen und Heckensträuchern finanziell unterstützt. Dabei wurden 196 Obst- und Feldbäume gepflanzt. Der jährlich stattfindende Baumschnittkurs musste 2020 aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Der langjährige LK-Partner Pavel Beco ist dabei seinen Betrieb zu übergeben. Die Abgabe von Obstbäumen, welche er viele Jahre durchgeführt hatte und welche durch das LK finanziell unterstützt wird, ist im Laufe des Jahres 2020 an die «Baumschule Neckertal GmbH» übergeben worden. Die neuen Eigentümer werden die Dienstleistungen für das LK-Neckertal weiterführen.

**Modul M7, Gehölzgestaltung im Offenland**

In den vergangenen Jahren sind im Bereich der Wirkstatt Auboden in Brunnadern mehrere Heckenprojekte umgesetzt worden. Für 2020 war eine weitere Heckenpflanzung geplant. Da der Initiator gekündigt hat und die Nachfolge noch nicht geregelt ist, wurde die Umsetzung leider zurückgestellt.

**Modul M8, Aufwertung von Gewässern**

Die Aufwertung von Kleingewässern soll im LK4 intensiver angegangen werden. Im Jahr 2020 wurden Grundlagen erarbeitet, sodass in den kommenden Jahren verschiedene Neuanlagen von Kleingewässern umgesetzt werden können (vgl. Ausblick Arbeiten 2021).

## **Modul P1, Öffentlichkeitsarbeit**

Anfang Januar wurde die Obstbaum-Pflanzaktion sowie der Baumschnittkurs in den Mitteilungsblättern Neckertal, Oberhelfenschwil und Hemberg ausgeschrieben. Der Kurs musste im März leider wegen der Corona-Pandemie wieder abgesagt werden.

Am 29. Januar erschien ein Rückblick auf 2019 - das erste Jahr in der neuen Projektperiode (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/1915/8151/0660/Zeitungsartikel\\_Rueckblick\\_2019.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/1915/8151/0660/Zeitungsartikel_Rueckblick_2019.pdf)).

Die Bedeutung der Freiwilligeneinsätze für das Landschaftskonzept wurde am 7. September 2020 in einem Artikel im Toggenburger Tagblatt thematisiert (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/2215/9955/3470/Zeitungsartikel\\_Freiwilligenarbeit\\_und\\_Biodiversitaet\\_2020.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/2215/9955/3470/Zeitungsartikel_Freiwilligenarbeit_und_Biodiversitaet_2020.pdf)).

Die Website wurde laufend aktualisiert und die relevanten Dokumente und Zeitungsartikel hochgeladen.



Christof Gantner präsentiert den Anwesenden der FLS-Exkursion die gelungene Reaktivierung eines ehemaligen Föhrenweidwalds in Mogelsberg (Löffelsberg 2, Cluster 28)

Am 4. September 2020 fand eine Exkursion für Delegierte vom Fonds Landschaft Schweiz (FLS) statt. An jenem Nachmittag wurden an verschiedenen Standorten in Brunnadern und Mogelsberg die Massnahmen des Landschaftskonzepts veranschaulicht und die praktische Ausführung vorgestellt.

Die Nachpflege von Massnahmenflächen und das Freihalten von artenreichen Waldwiesen und Streurieder im Waldareal ist arbeitsintensiv. Daher ist der Einsatz von freiwilligen Arbeitsgruppen unverzichtbar. Durch die Corona-Pandemie wurden leider mehrere Arbeitswochen mit Freiwilligen abgesagt, insbesondere im Frühsommer. Im Spätsommer und Herbst konnten jedoch mit dem entwickelten Schutzkonzept einige Umwelteinsätze durchgeführt werden.



Anfang August haben im Rahmen einer Exkursionswoche der Schweizerischen Studienstiftung 30 Studierende aus den unterschiedlichsten Teilen der Schweiz und mit verschiedensten Studienrichtungen einen Tag lang fleissig bei der Aufwertung einer ökologisch wertvollen Fläche in Schönenbühl (St. Peterzell) mit angepackt. Im September kamen für jeweils eine Einsatzwoche zwei hochmotivierte Schulklassen: 19 Personen der Oberstufe Waldkirch (SG) und eine 19-köpfige Klasse der Kreisschule Surbtal (AG). Zudem haben im September 33 Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Necker einen wertvollen eintägigen Umwelteinsatz geleistet. Ganze zwei Wochen im Einsatz standen im Oktober fünf Schüler der Kantonsschule Baden. Diese haben im Rahmen eines schulischen Sozialeinsatzes bei diversen Aufwertungsarbeiten geholfen. Alle Einsatzteilnehmer sind über ihre Grenzen hinausgegangen und haben im zum Teil anspruchsvollen Gelände hervorragend gearbeitet. Insgesamt haben 2020 fünf Einsatzgruppen mit total 106 Personen an 18 Tagen über 1500 Arbeitsstunden geleistet.



Die Studierenden der Schweizerischen Studienstiftung haben gerne einmal ihre Lehrbücher gegen Werkzeug getauscht.



Die fünf Jungs aus Baden bewiesen viel Ausdauer bei ihrem zweiwöchigen Einsatz.

Allen Einsatzgruppen wurde das LK-Neckertal mit einer Präsentation im Freien vorgestellt. Zudem wurde – wie im vorhergehenden Jahr – auch 2020 jeder Schulklasse jeweils ein zweistündiger Informationsblock zum Thema „Wald-Wild-Problematik“ sowie ein zweiter zum Thema „Heckensträucher“ oder „Leben am und im Wasser“ angeboten. Dieses Angebot wurde von den Schulen rege genutzt und bildete eine willkommene Abwechslung zur teilweise sehr strengen Arbeit.



Bevor der Einsatz losgeht, werden den Teilnehmern, wie hier zwei Klassen des OZ Necker, die Besonderheiten der Region und das LK-Neckertal vorgestellt.

**Tabelle 1: Einsatzflächen 2020**

PC - Nummer	Cluster-Name	Ausführungsjahr	Massnahmenkategorie*	Ausführung durch	Are (ca.)	Zeitraum 2020
4	Winzlisau	2020	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Neckertal	51	Jun-Sept
4	Winzlisau	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	13	Jun-Okt
4	Winzlisau	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	17	Jun-Okt
4	Winzlisau	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Waldkirch	94	Aug-Sept
28	Löffelsberg 2	2020	FW/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	53	Sept-Okt
49	Neckerau	2020	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Surbtal	27	September
53	Fuchslöchern	2020	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Surbtal	26	September
53	Fuchslöchern	2020	FH/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Surbtal	15	September
53	Fuchslöchern	2020	FH/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Surbtal	74	September
55	Saumösli Nord	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Sek Surbtal	38	Sept-Okt
55	Saumösli Nord	2020	PS/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	22	Sept-Okt
56	Tamoos	2020	FH	Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	30	Oktober
61	Gelber Fels	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	8	Oktober
61	Gelber Fels	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	14	Oktober
67	Stutz	2020	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantischüler Baden	28	Oktober
82	Schönenbüel	2020	SSN	Waldwerkstatt, Zyklus, Studienstiftung Schweiz, Sek Waldkirch	41	Aug-Sept

\*FW = Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern

\*PS = Auslichtung von Potenzialstandorten

\*FH = Freihalten von Waldwiesen im Waldareal

\*SSN = Separates Räumen und Nachpflege

### **Modul P2, Wirkungskontrolle**

Die Wirkungskontrolle konnte 2020 erstmals regulär mit zwei Begehungen pro Transekt durchgeführt werden (2019 konnte nur die Spätsommerbegehung durchgeführt werden). Insgesamt konnten im Rahmen der Wirkungskontrolle bis jetzt 56 Tagfalterarten (14 zusätzliche Arten im Vergleich zu 2019), 20 Libellenarten (6 zusätzliche) und 23 Heuschreckenarten beobachtet werden. Davon wurden mindestens vier Arten zum ersten Mal im Projektperimeter beobachtet (Falkenlibelle *Cordulia aenea*, Kleiner Blaupfeil *Orthetrum coerulescens*, Grosses Fünffleckwidderchen *Zygaena lonicerae* und Kleines Fünffleckwidderchen *Zygaena viciae*). Zudem konnten in mehreren extensiv genutzten Weiden Neuntöterfamilien beobachtet werden. Auf der Neutoggenburg sangen ein Berglaubsänger und ein Waldlaubsänger in weniger als 100m Entfernung. Heiri Schiess möchte ab 2021 nicht mehr bei der Wirkungskontrolle mitarbeiten. Ein Mitarbeiter der GeOs GmbH wird seine Transekte übernehmen.



Westliche Beisschrecke  
(*Platycleis albopuntata*)

Zauneidechse  
(*Lacerta agilis*)

Natterwurz-Perlmutterfalter  
(*Boloria titania*)

### Ausblick Arbeiten 2021

- Das Modul M8 «Aufwertung von Gewässern» wurde 2020 vorbereitet und wird 2021 verstärkt angegangen. Drei Projekte sind vorbesprochen und werden soweit geplant, dass sie im Herbst/Winter 2021/2022 umgesetzt werden können. Weitere Standorte an Fließgewässern sollen evaluiert werden.
- Das Modul M6 «Obstbaumpflanzungen» ist fester Bestandteil im jährlichen Programm des Landschaftskonzeptes.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Modul P1) ist geplant, dass 18 Metallbauzeichner-Lehrlinge der Baugewerblichen Berufsschule Zürich in einem Freiwilligeneinsatz 2021 drei individuell gestaltete Informationstafeln über das LK-Neckertal erstellen. Dies in Zusammenarbeit mit dem Metallraum Bütschwil.  
Die Umweltbildung als fester Bestandteil bei grösseren Freiwilligeneinsätzen soll weitergeführt werden. Es ist geplant, für das Toggenburger Jahrbuch 2023 einen Textbeitrag zu leisten.
- Die «Aufwertung von weiteren Potenzialstandorten» gemäss Modul M1 wird weiterhin angestrebt. Ziel ist, mindestens 1 – 2 Standorte (Projektcluster) neu aufzuwerten.
- Im Modul M2 «Wiederherstellung von Föhrenweidwäldern» wird der Fokus auf die schon bestehenden Standorte gesetzt und deren Pflege gesichert.
- Die «Auslichtung von geeigneten Waldrändern» gemäss Modul M3 wird insbesondere im Zusammenhang mit der Aufwertung von Gewässern (M8) und von Waldwiesen (M4) geprüft.
- Das «Freihalten der geöffneten Waldwiesen» gemäss Modul M4 ist eine langfristige Daueraufgabe und wird auch im Jahr 2021 mehrere Freiwilligeneinsätze bilden.
- Das Modul M5 «separates Räumen und Nachpflege» kann als wichtigste Daueraufgabe im LK bezeichnet werden und wird auch 2021 einen wesentlichen Anteil der Arbeiten ausmachen.

Die aktuelle Corona-Lage macht momentan eine langfristige Einsatz-Planung mit freiwilligen Gruppen schwierig. Bislang gibt es nur eine definitive Einsatzreservation vom 25. - 29. Oktober der Stiftung Brunegg von Hombrechtikon ZH. Voraussichtlich werden, wie auch 2020, erst ab dem Frühsommer spontane und kurzfristige Einsatzanfragen von interessierten Gruppen eintreffen.



Karte 1: Überblick der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen (Projektcluster) und Transekte der Wirkungskontrolle

